Ehrenvorsitzender Wilhelm Bastemeyer

Werster Bürgermeister
1948 - 1973 (Gebietsreform)
Kreistagsabgeordneter
1952-1979

KANDIDATEN DER SPD

Wilhelm Bastemeyer

Bürgermeister in Werste

Werste. Über zuviel Ruhe braucht sich der jetzige Bürgermeister von Werste, Wilhelm Bastemeyer, nicht zu beklagen. Seine Gemeinde ist so ausgedehnt, daß er sich im wahrsten Sinne des Wortes bei der Betreuung der Gemeinde die Hacken ablaufen kann. Dabei ist die Struktur Werstes mit dem stadtähnlichen Anschluß an Bad Oeynhausen im Süden, dem ländlichen Charakter nach Norden und einem ausbaufähigen Industriegelände im Westen so verschieden, daß sehr viel Menschenkenntnis und Verhandlungstaktik dazu gehören, die Interessen sämtlicher Einwohner der Gemeinde zu wahren. Daß aber diese Bemühungen bei ihm und bei der gesamten SPD-Fraktion als Mehrheitspartei in der Gemeindevertretung Erfolg hatten, beweist die hervorragende Aufbauarbeit in Werste.

Tatkräftig ging man der Wohnungsnot zu Leibe, zwei gemeindeeigene Häuser wurden gebaut, am Bau von 66 anderen Häusern hat die Gemeinde erheblichen Anteil durch die Beschaffung von Beihilfen und Darlehen. Siedlungsgelände wurde bereitgestellt, das Industriegelände erschlossen. Besondere Fürsorge galt Vertriebenen und Schwerbeschädigten, die Jugend erhielt ein Heim am Sportplatz, die Alten und Schwachen erfreuen sich der besonderen Fürsorge des Werster Gemeinderates. Getragen vom Vertrauen seiner Freunde und des überwiegenden Teils der Bürgerschaft gilt Wilhelm Bastemeyer als der Motor dieser ganzen Arbeit.

Wenn die SPD ihn als Kandidaten für Gemeinderat, Amtstag und Kreistag aufstellte so deshalb, weil ihm die Wähler am 9. November als einem unbestechlichen, stets im Gesamtinteresse arbeitenden Mann ihre Stimme geben werden.

Kein Dienstwagen — ein neues Fahrrad zum Geburtstag des Bürgermeisters

Werste (Kreis Minden) VON ERNST HEINICKE

Mit einem selbst für diese Zeiten ungewöhnlichen Geschenk überraschte das Kollegium der Schule Werste im Landkreis Minden gestern den Gemeindebürgermeister Wilhelm Bastemeyer zu seinem 65. Geburtstag: Er erhielt ein neues Fahrrad. Bastemeyer, seit 40 Jahren Führerscheininhaber und ebensolange unfallfrei gefahren, bevorzugte seitdem und damit gut 39 Jahre das Fahrrad als Fortbewegungsmittel.

Seit etwa 20 Jahren pflegt er, auch Mitglied der westfälischen Landschaftsversammlung in Münster, als Gemeinderatsmitglied und Bürgermeister einer 5000-Seelen-Gemeinde, die 6,3 Quadratkilometer seines Wirkungsbereiches von Baustelle zu Baustelle, von Bittsteller zu Bittsteller statt mit dem Dienstwagen auf dem Fahrrad zurückzulegen. Zuletzt wurde das auf dem 30 Jahre alten Vehikel immer schwieriger.

Das Kollegium stellte ihm das neue Rad während eines Geburtstagsempfangs bei allgemeiner Heiterkeit unter der Voraussetzung hin, daß die durch erhöhte Schnelligkeit gewonnene Zeit seinem Familienleben zugute kommen sollte. Da ihm gewandte Schüler zur Feier des Tages das alte Rad aus dem Keller stibitzten und neben das neue stellten, fiel dem Bürgermeister die Wahl nicht schwer. Er nahm das neue Rad.

Sein Stellvertreter zweifelt allerdings daran, daß Bastemeyer den Bedingungen des Kollegiums entsprechen kann: „Mit 65 Jahren hat der normale Bürger ein Anrecht auf einen geruhsamen Lebensabend. Dafür fehlen unserem Bürgermeister sämtliche Voraussetzungen."

FP. 1.2.1967

Freie Presse
01.02.1967

Wahlwerbung
07.11.1952
Quelle:
Stadtarchiv